

FRONTIER KANSAS

Name: Kansas leitet sich von Kansa ab und bedeutet in der Sprache der Sioux „Volk des Südwind“.

Lage: Kansas befindet sich im Mittleren Westen. Nördlich liegt Nebraska, östlich Missouri und westlich Colorado. Kansas liegt im Süden direkt über dem 37. Breitengrad und befindet sich somit über der Missouri-Compromiss-Linie. Südlich liegt das Indianer-Reservat, das 1890 zum Oklahoma-Territorium wird und südwestlich befindet sich das Niemandsland, das einst ein Grenzgebiet war und später zu Panhandle-Oklahoma wird. Von Norden nach Süden sind es 336 Km, von Osten nach Westen 640 Km. Kansas liegt geographisch zentral und ist vom Pazifik und Atlantik gleichweit entfernt.



Geographisches: Durch Kansas fließen der Kansas River, Arkansas River, Republican River, Smoky Hill River und Missouri River. Der Missouri River stellt die Nordostgrenze des Staates dar.

Ein Großteil des westlichen Landes im Präriegebiet Central Plain. Der kleinere östliche Bereich ist hügelig und teils bewaldet.

Der Oregon Trail führt durch Kansas, ebenso ab den 1870ern die Union Pacific Rail-Road.

Flora und Fauna: In Kansas existieren in den Präriegebieten bis in die 1880er große Büffelherden. Es werden dort zunehmend Rinder gezüchtet, die von den Cowboys über die Prärie getrieben werden. Die Farmen bauen Weizen an. Die Felder müssen häufig künstlich bewässert werden.

Klima: Kansas hat ein Kontinentalklima mit kalten Wintern, heißen Sommer und wenig Niederschlag. Aufgrund spontaner Temperaturwechsel kommt es häufig zu Tornados und im Winter zu Blizzards.



Einwohner: Der Anteil der deutschstämmigen Einwohner ist besonders hoch. Neben Deutschen wandern auch deutschsprechende Menschen aus Österreich, Schweiz, Elsass, dem Wolga-Gebiet und Bukowina ein. Auch aus Pennsylvania wandern deutschsprachige Amerikaner nach Kansas. Die meisten Mennoniten sprechen Plautdietsch. Die deutschsprachigen Einwanderer gründen viele Orte, die so oder ähnlich lauten, wie deutsche Städte, z. B. Hanover, Bremen, Stuttgart, Dresden. Für die Deutschsprachigen existieren auch eigene Zeitungen, z. B. die Kansas Zeitung in Atchison, die sich gegen die Sklaverei einsetzte. Die Amische und die Mennoniten halten stark an der ihren Sprachen (Old Order Amish – ein Schweizer-Deutsch –, Dutch, Plautdietsch) fest und können häufig kein Englisch. Einwohnerzahlen: 1860: 107.200; 1870: 364.400; 1880: 996.100; 1890: 1.428.100.

Religionen: Die stärkste Religionsgemeinschaft ist die Katholische Kirche. Es existieren dort außerdem Mennoniten, Amische, Methodisten und Baptisten.

Hauptstadt: Ab 1861 Topeka.

Indianer-Völker: Arapaho, Apache, Pueblo, Comanche, Kiowa, Kiowa-Apache, Pawnee, Ute, Cheyenne und weitere Indianerstämme.

Geschichte:

- Vor der Kolonialzeit leben im Raum Kansas die Indianervölker der Pawnee, Kansa, Wichita, Apache und einige flüchtige Pueblo-Indianer. Während der Kolonialzeit kommen auch Osage, Kiowa und Comanche in das Gebiet und verdrängen andere Stämme.
- Während der Kolonialzeit gehört der Raum Kansas den Franzosen, die 1744 einen Handelsposten errichten.
- 1803 wird das Gebiet Eigentum der USA.
- Seit 1806 versucht die US-Regierung Indianer westlich des Mississippi umzusiedeln.
- Seit 1830 werden durch den Indian Removal Act Stämme wie die Kickapoo, Sauk, Fox, Shawnee, Ottawa, Iowa und Peoria nach Kansas verdrängt.
- Ab 1854 wird Kansas ein US-Territorium und zur Besiedlung für Amerikaner und Europäer freigegeben.
- Befürworter und Gegner der Sklaverei sorgen für Streitigkeiten. Die Guerillas „Jayhawkers“ (Sklaverei-Gegner) treiben ihr Unwesen. 1855 fallen die Border Ruffians (Grenz-Grobiane) aus Missouri ein und erzwingen die Wahl einer sklavereifreundlichen Regierung.
- 1856 ermorden John Brown und seine Söhne (Sklaverei-Gegner; Abolitionisten) mehrere Befürworter der Sklaverei.
- 1861 wird Kansas Unions-Staat und ein Freestate, also gegen die Sklaverei.
- 1861 nimmt Kansas im Bürgerkrieg an der Seite der Union teil. Es kommt zu keinen großen Schlachten, aber zu Auseinandersetzungen mit Gruppen Missouri.
- 1863 kommt es zum Massaker in Lawrence, als der konföderierte Guerillaführer Quantrill mit mehreren Hundert Männern die Stadt angreift, um Senator Lane zu töten. 200 Männer und Jungen werden von den Guerillas getötet, die Stadt wird geplündert und Häuser in Brand gesteckt. Unions-Truppen schützen danach im Umland fliehende Zivilisten und stecken Felder an und töten Vieh, damit dieses nicht von den Guerilla-Kämpfern genutzt werden können.
- Nach dem Bürgerkrieg überfallen Indianer Siedlungen und Militärposten und es kommt zu Militäraktionen gegen die Indianer.
- Es werden kurze Bahnlinien von zahlreichen kleinen Eisenbahngesellschaften gebaut.
- Ab den 1870ern wird die Eisenbahn der Union Pacific Road durch Kansas gebaut.
- Ab 1867 wird der Chisholm Trail genutzt, um Rinder von Texas hinauf nach Abilene zu führen. In Abilene wird für die Rinder dann der Verladebahnhof genutzt. Der Chisholm Trail zieht darum Siedler an. Weitere Verladebahnhöfe entstehen in Ellsworth, Wichita und Dodge City.
- 1868 baut die Santa Fe Railway eine Bahnlinie nach Colorado.
- 1875 wird Dodge City zur Cowboystadt, in der sich Revolverhelden wie Wyatt Earp, Doc Holliday und Bat Masterson aufhalten.
- 1881 wird in Kansas den Ausschank von alkoholischen Getränken verboten. Kansas ist der erste Bundesstaat mit einer Prohibition.
- 1885 wird die Einfuhr von Rindern nach Kansas verboten.

Besondere Orte:

- Abilene / Mud Creek: 1857 nutzt Timothy Hersey den Ort als Postkutschen-Haltestelle unter den Namen Mud Creek (Schlambach). Ab 1860 wird der Ort Abilene genannt (Stadt in der Ebene). 1867 leben hier 300 Einwohner. Der Viehhändler McCoy besiedelt das Gebiet, woraufhin die Bevölkerung auf 3.000 anwächst. Ein Verladebahnhof wird genutzt, um Rinder aus Texas zu befördern.
- Arkansas City / Arkansas: 1870 öffnet an dem Ort eine Zeitung, ein Kaufhaus, dann ein Postamt, eine Schule und ein Sägewerk. 1872 wird Arkansas zur Stadt ernannt. 1879 führt die nördliche Bahnlinie des Santa Fe Railway durch die Stadt. 1889 hat die Stadt eigene Wasserwerke, die durch eine Pumpe von einem südlichen Hügel der Stadt versorgt werden.
- Atchison: Der Ort liegt am Westufer des Missouri. Er wird 1854 gegründet und nach Vizepräsident Atchison benannt. 1859 wird die Atchison and Topeka Railroad gegründet, die 1863 zur Santa Fe Railway wird. 1872 fährt der erste Zug zwischen Atchison nach Topeka.
- Dodge City: Der Ort liegt am Arkansas River, 50 Km nördlich des Indianer-Reservats. 1847 baut Fort Mann an dem Ort eine Rast- und Reparaturstation der US-Armee, direkt am Santa Fe Trail, um Truppen im Mexikanisch-Amerikanischen Krieg zu versorgen. 1848 wird der Ort von Indianern zerstört. 1850 wird an der Stelle das Fort Atkinson errichtet. 1865 wird das Fort durch Fort Dodge abgelöst. 1871 errichtet der Rancher Henry Sitler ein Haus für seine Ranch und die Siedlung wird gegründet. Durch die Santa Fe Railway kommen Siedler in die Gegend und es entsteht die Stadt, benannt nach dem Unions-Offizier Dodge, der auch als Geschäftsmann Förderer der transkontinentalen Eisenbahn ist und im US-Kongress sitzt. 1872 ist Dodge City als Rinderstadt mit Verladebahnhof bekannt. Ab dieser Zeit leben berühmte Männer und Revolverhelden hier, wie die Earp-Brüder und Doc Holliday.
- Great Bend: Der Ort liegt in der Prärie der Great Plains, auf der Nordseite des Arkansas River. 10 Km nördlich befindet sich ein großes Feuchtgebiet. 1870 kommen die ersten Siedler in diese Gegend und arbeiten als Büffeljäger. Der Ackerbau ist unmöglich, weil die Bisonherden den Boden zertrampeln. 1871 wird der Ort errichtet, benannt nach ihrer Lage an der „großen Biegung“ des Flusses. 1872 erreicht die Eisenbahn den Ort. Great Bend wird zur Stadt, in der 1873 der Verladebahnhof für Rinder genutzt wird. In den folgenden Jahren treffen weitere Siedler ein und Geschäfte und eine Schule werden eröffnet. Great Bend wird zu einer gewalttätigen Westernstadt. 1876 wird der Viehhandel beschränkt und die Stadt wird friedlicher. Great Bend wird zu einem Handelszentrum. 1878 brennt die Innenstadt. 1882 brechen die Pocken aus. 1886 suchen Spekulanten in der Gegend nach Erdöl.

- Hays: Der Ort wird von deutschsprachigen, vor allem von Russlanddeutschen gegründet. Er ist ein wichtiger Umschlagsplatz für Viehtrails. Hays gilt als rucher Ort, an dem sich viele Revolverhelden und Glücksspieler aufhalten. Einer der Revolverhelden ist Clay Allison, der von 1878 – 1880 als Rindermakler in Hays auftritt.
- Kansas City: Der Ort liegt südlich am Missouri River. 1845 gründen die Wyandot-Indianer eine Siedlung. 1855 verkaufen sie den Ort an die Regierung. 1863 wird dort der Bahnhof Wyandotte eröffnet und wird Umschlagsplatz für Vieh. 1886 werden die Gemeinden Armondale, Armstrong und Wyandotte zu Kansas City zusammengeschlossen. Kansas City liegt auf der Grenze zum 1821 gegründeten Bundesstaat Missouri. Der hier benannte Teil gehört zu Kansas. Siehe dazu auch „Kansas City“ im Staat Missouri!
- Lawrence: Der Ort liegt an der Flussmündung des Kansas Rivers und befindet sich auf einem Hügel, dem Mount Oread. Südlich befinden sich die Staugewässer des Wakarusa. Die Temperaturen schwanken in Lawrence stark. Im Januar in die Minusgrade und im Juli wird es bis zu 30 ° C warm. 1854 wird die Stadt von der Siedlungsgesellschaft New England Emigrant Aid Company gegründet und nach dem Sklaverei-Gegner Lawrence benannt. Es werden gezielt Einwanderer angesprochen, die gegen die Sklaverei sind. Das sind vor allem Deutsche. Die politische Motivation ist es, dass Kansas Bundesstaat und Free State gegen die Sklaverei wird. Lawrence ist Teil der Underground Railroad, einem Netzwerk, das geflohene Sklaven versteckt und transportiert. Wegen der politischen Gesinnung wird Lawrence mehrmals Ziel von Überfällen durch Sklaverei-Befürworter (Bleeding Kansas). 1856 belagert Sheriff Jones von Douglas County eine Woche lang die Stadt. John Brown ist einer der Abolitionisten (Sklaverei-Gegner) und wird in Lawrence zur Ikone. Im Bürgerkrieg wird Lawrence von konföderierten Guerillatruppen unter dem Partisanenführer Quantrill angegriffen. Dabei werden 183 Stadtbewohner ermordet und ein großer Teil der Stadt niedergebrannt.
- Leavensworth: Der Ort liegt an der Westbank des Missouri Rivers. 4 kleine Nebenflüsse fließen durch die Stadt. Leavensworth hat feuchte heiße, subtropische Sommer und trockene kalte Winter. 1827 wurde das Fort Leavensworth gegründet. Es stellt eine Schlüsselposition als Versorgungsbasis für die Siedler dar und diente als Schutz für den Santa Fe-Trail. 1854 wird Leavensworth zur ersten offiziellen Stadt von Kansas. Es liegt südlich des Forts. 1875 wird Fort Leavensworth als Militärgefängnis genutzt. 1881 wird eine Ausbildungsstätte für Soldaten eingerichtet. 1890 werden hier die Buffalo Soldiers stationiert, die in den letzten Indianerkriegen eingesetzt werden. Die Buffalo Soldiers bestehen überwiegend aus Afroamerikanern.
- Topeka: Der Ort liegt am Kansas River und am Oregon Trail. Eine Fährverbindung dient zur Überquerung des Flusses. 1854 werden dort die ersten Holzhütten errichtet. Topeka wird von Flussdampfern angelaufen, die Handel mit Holz, Weizen, Fleisch und Kartoffeln treiben. Topeka wird dadurch zur Stadt und zu einem bedeutenden Handelsort. Als Kansas 1861 Unions-Staat wird, wird Topeka Landeshauptstadt. 1866 wird wegen des Bürgerkriegs zum Schutz der Stadt ein Fort errichtet. Der Krieg und eine Dürre bremsen die Entwicklung der Stadt. Es kommen aber viele neue Bewohner in die Stadt, vor allem Afroamerikaner. 1865 wird die Universität Lincoln College gegründet. 1858 wird Topeka durch die Santa Fe Railway mit den Eisenbahnstrecken benachbarter Städte verbunden. In den 1880ern verdoppelt sich die Bevölkerung aufgrund eines Immobilienbooms. Viele Investoren gehen dabei aber bankrott.

